

CDU und DGB beim Sockelbetrag auf einer Linie Austausch mit der CDU-Landtagsfraktion

In regelmäßigen Abständen treffen sich der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften mit den Landtagsfraktionen, um sich über die Themen des Öffentlichen Dienstes und der Beamtenpolitik auszutauschen. Anfang März fand ein solches Treffen mit Vertreter*innen der CDU-Landtagsfraktion statt.

Einigkeit bei der Besoldung

Hauptthema des Gesprächs waren die aktuellen Entwicklungen bei der Übertragung der Tarifiergebnisse auf die Beamt*innen im Land. Dabei war beiden Seiten schnell klar, dass die Übertragung der Tarifiergebnisse auf die Besoldung durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts komplexer und die Gestaltungsspielräume für den Gesetzgeber kleiner wurden. Aber sowohl die CDU als auch der DGB sehen in der aktuellen Debatte gute Gründe, statt einer linearen Erhöhung in Höhe von 3,6 Prozent im November 2024 doch den Sockelbetrag von 200 Euro zu übertragen. Die rechtliche Grundlage dafür ist aufgrund der Rechtsprechung von 2020 gegeben und andere Bundesländer haben bereits vorgemacht, wie ein entsprechendes Gesetz dazu aussieht.

Neben der Übertragung der Tarifiergebnisse ging es auch um die Amtsangemessene Alimentation. Aufgrund des fehlenden Sockelbetrages ergibt sich hier ein größerer Handlungsbedarf. Diesem soll mit Einmalzahlungen gestaffelt nach Besoldungsgruppen begegnet werden. Aus Sicht des DGB wäre dies sicher besser als Nichts, allerdings ist fraglich, ob die ständige „Flickschusterei“ am Ende tatsächlich zielführend ist oder ob es nicht sinnvoll wäre systematische und dauerhafte Lösungen für die Problematik des Abstandsgebotes zu finden.



Foto: CDU

Weitere Themen: Gesundheit und Arbeitszeit

Neben der Besoldung wurden im Gespräch die Themen Arbeitszeit und Gesundheit angesprochen. Dabei ging es um Arbeitszeiterfassung, Lebensarbeitszeitkonten und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Landesverwaltung. Zum Lebensarbeitszeitkonto hatte sich der DGB bereits ausführlich geäußert, aktuell ist der Prozess weiterhin in Arbeit. Es verdichten sich die Anzeichen, dass eine Orientierung an Hessen tatsächlich umgesetzt werden soll, aber Details sind noch nicht bekannt. Gerade auf die Details wird es ankommen. Daher werden wir weiter dranbleiben, damit das eingeführte Modell, auch tatsächlich zu einem Modell für die Beschäftigten wird.

Insgesamt war es ein guter Austausch, den der DGB mit seinen Mitgliedsgewerkschaften auch in Zukunft im Sinne der Beschäftigten fortsetzen wird.